

Wertvolle Teiche im Winterseyschachen

Willkommen im Auenwald des Winterseyschachens! **Auen** sind Lebensräume entlang von Fliessgewässern, die regelmässig überschwemmt werden. Durch die Flusskorrekturen im Laufe der letzten Jahrhunderte ist dies hier aber kaum mehr der Fall. Eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren sind auf kleine Teiche und Bäche angewiesen. Ein paar Bewohner seien hier kurz vorgestellt:



Foto: Beatrice Lüscher

Die **Geburtshelferkröte (Glögglifrösch, Steichröttli)** lebt versteckt und ist selten zu sehen. Häufiger hört man bei Dunkelheit das Flöten der Männchen, das an ein Glockenspiel erinnert. Nach der Paarung trägt das Männchen die Eier für 20 bis 45 Tage an seinen Fersengelenken mit. Ursprünglich lebte die Art bei Bächen oder in Auengebieten, heute ist der Winterseyschachen praktisch das einzige noch teilweise natürliche Habitat des Glögglifröschs im Emmental!



Foto: Beatrice Lüscher

Der **Alpensalamander** lebt in feuchten Waldpartien, Alpweiden und Schluchten und versteckt sich unter Steinen oder Holz. Das Vorkommen des Alpsalamanders im Winterseyschachen bildet den äussersten Zipfel des Verbreitungsareales nordöstlich der Rhone und ist einer der tiefstgelegenen Fundpunkte in der Schweiz. Er ist zur Fortpflanzung nicht auf Gewässer angewiesen. Nach der Paarung an Land erfolgt die gesamte Larvalentwicklung im mütterlichen Körper.



Foto: Beat Weiser

Der **Trauerschnäpper** ist ein Höhlenbrüter. Wenn er Mitte April aus Westafrika in den Winterseyschachen zurückkehrt, ist er froh um für ihn zusätzlich aufgehängte Nistkästen. An Nahrung fehlt es ihm nicht, tummelt sich doch seine Beute (Insekten) zu Tausenden über den Teichen.

Der Verein für Vogelliebhaber und Vogelschutz Burgdorf (VVVB) betreut dieses Gebiet (5.5 ha) seit 1934. Zwischen der Burgergemeinde Burgdorf (Besitzerin) und dem VVVB besteht seit 1954 ein Vertrag im Interesse des Naturschutzes. In den letzten zwanzig Jahren konnten einige Teiche für Amphibien geschaffen werden. Verschiedene Nisthilfen fördern die Artenvielfalt der Brutvögel. Weitere Informationen unter www.vvburgdorf.ch oder bei KARCH (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz), Beatrice Lüscher, Tel. 031 350 74 55.

1992 wurde der Oberburgschachen in das Inventar der Auengebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen. Der Kanton ist zur Zeit daran, Oberburg- und Winterseyschachen unter Naturschutz zu stellen. Gleichzeitig wird die Emme in diesem Bereich aufgeweitet (renaturiert), um eine weitere Absenkung des Flussbettes zu verhindern. So soll ein wertvoller Lebensraum für Mensch und Natur erhalten werden.

Impressum:
Autoren: IMPULS, Forstingenieure ETH/SIA und Umweltfachleute SVU, Thun; Beatrice Lüscher, KARCH; Hans Trüssel, VVVB, Burgdorf
Gestaltung: Daniel Berger, Typografie und Gestaltung, Thun